

## **Es gibt kein besseres Deutschland!**

Die Reichspogromnacht ist ein Gedenktag besonderer Bedeutung, da er als Zeichen für die kollektive Schuld der Deutschen steht. Als SA Schwadronen durch die Straßen zogen um jüdische Geschäfte und Synagogen anzuzünden, kam keiner umhin den antisemitischen Wahn zu registrieren. Dass diese Nacht als Reichskristallnacht verharmlost wurde, ist bezeichnend für die Positionierung der Deutschen.

Vor 60 Jahren befreiten die Alliierten die Überlebenden aus der Barbarei der Deutschen und beendete damit den Vernichtungswahn gegen die Juden.

Anscheinend 60 Jahre Zeit genug um geläutert die europäische Dimension als Fixpunkt der Geschichte zu definieren und die deutschen Taten in diesem Kontext zu relativieren.

Gerhard Schröder schritt 2004 erhobenen Hauptes durch das von deutschen verursachte Gräbermeer in der Normandie und huldigte dort den Tätern, hinter deren die Vernichtungsmaschinerie stetig ihr grausames Werk verrichtete. Die Deutschen zogen los um die Menschheit einem mörderischen System anzupassen.

Daher ist es eine anmaßende Haltung wenn im Nachhinein am 13. Februar oder am so genannten „Heldengedenken“ um die „Opfer“ auf deutscher Seite getrauert wird. Wer den totalen Krieg will braucht sich nicht zu wundern, wenn er ihn kriegt.

Der Antisemitismus ist ein Teil der deutschen Ideologie, da er von allen durchgeführt und gutgeheißen wurde und die derzeitig stattfindende Geschichtsrelativierung und Umdeutung keinen Grund zur Empörung darstellt. Der Führer als Popcorn-Kino-Event ist mittlerweile traurige Realität. Er und die Deutschen haben schließlich auch gelitten, will sich die deutsche Seele, natürlich völlig wertfrei, zusichern und setzt damit Opfer und Täter aus dem Kontext und somit gleich.

Die Nazis kamen nicht trotz sondern wegen des eliminatorischen Antisemitismus an die Macht und die diskriminierenden Gesetze als solche waren nicht zu übersehen. Selbst die wenigen liberalen Kräfte, die sich in Deutschland für Juden einsetzten, taten dies oft nur unter dem Vorbehalt, dass diese ja „besserungs- und entwicklungsfähig“ seien.

Viele derer, die sich also positiv auf Jüdinnen und Juden bezogen, waren im Endeffekt auch Antisemiten.

Dass dieser Vernichtungswahn Teil des deutschen Kollektivs war, beweisen die Geschehnisse der Reichspogromnacht deutlich. Dass diese Gedanken weiterhin existieren, zeigt sich durch die Bemühungen, einen positiven Kontext herbeihalluzinieren. Da man schließlich moralisch aus der Sache herausgegangen sei.

So wird der Holocaust zu einem moralischen Gütesiegel, das sich die Deutschen, mit dem Gewissen nun bessere Menschen zu sein, anheften. Aus diesem Komplex heraus formiert sich vor allem in den neuen Bundesländern eine Bewegung, die sich wieder offen als deutsches Volk definiert und kein Problem darin sieht, alles für den Standort Deutschland zu tun, wenn dieser einen starken Staat als Pendant zum Kapitalismus darbietet.

Unter solchen Umständen und überhaupt ein selbstbewusstes Deutschland zu fordern spricht den Opfern der Shoa nur Hohn aus.

## **Es gibt kein besseres Deutschland, deswegen Nie wieder Deutschland!**

Antifaschistische Aktion Gera | November 2005

